

Abschalten und einen schönen Tag genießen

Landesbäuerin Christine Singer ist Gast beim Unterallgäuer Landfrauentag. Sie hält es für dringend nötig, sich ins dörfliche Leben einzubringen und mitzugestalten.

Mit dem Frühlingslied „Willkommen hier und heute zu diesem schönen Fest“, eröffnete der Altilbertaler Landfrauenchor den diesjährigen Unterallgäuer Landfrauentag in der Erkheimer Festhalle. Den Festvortrag hielt Landesbäuerin Christine Singer, für gute Unterhaltung sorgte Kabarettist Roland Hefter. Die Frauen sollten den Tag nutzen, um einfach mal abzuschalten von den Problemen des Alltags, meinte Kreisbäuerin Irmgard Maier. Sie hob die unschätzbare Leistung von Frauen und Müttern hervor. Frauen seien es zumeist, die ihre Familie zu-



Fotos: Toni Ledermann

In einem moderierten Grußwort stellten sich den Fragen von Kreisbäuerin Irmgard Maier (v. l.) Minister Klaus Holetschek, Landrat Alex Eder, Theresia Kofler von der MR-Einsatzleitung Memmingen, und Chefarzt Dr. Peter Steinbigler vom Klinikverbund Allgäu.

sammenhalten und möglichst viel fernhalten, was von außen auf sie einstürmt.

Die Regierung in Berlin habe „unseren Kampfgeist unterschätzt“, sagte Maier zu den Bauernprotesten. Man müsse der Bundesregierung fast dankbar sein, für ihr unprofessionelles Verhalten gegenüber dem Bauernstand, da so deren Potenzial offenkundig wurde. Ein „Alarmsignal für alle“ sei der anhaltende Strukturwandel in den Dörfern. Es dürfe nicht soweit kommen, dass die bäuerliche Kultur nur noch im Bauernhofmuseum stattfindet.

Für die Gäste waren wieder mehrere Angebote an diversen Ständen vorbereitet. Informationen gab es bei der Bäuerlichen Familienberatung der Diözese Augsburg. Es gab auch wieder vielfältige Bastelarbeiten und selbst gemachte Waren zu erwerben. Die Bäuerinnen aus dem Illerwinkel hatten unter Leitung von Marlene Riefer die Getränke- und Kuchenabgabe übernommen.

Bayerisches Landwirtschaftliches
Wochenblatt
Für das Leben auf dem Land. Seit 1810.

~~99,- €~~
Für W-Leser
nur 89,- €

Wochenblatt-KUSCHELDECKE Perfekt für den Winter!

Die warme Decke aus 100% Biobaumwolle besticht durch das pfiffig eingewebte Kuhkopf-Motiv. Qualität made in Austria.
Exklusiv nur im Wochenblatt-Shop erhältlich!
Holen Sie sich die **original Wochenblatt-Kuscheldecke!**



Jetzt bestellen:

Tel. +49 89 12705-228 · produkt@dlv.de
www.wochenblatt.dlv-shop.de



Farblich abgesetzter Saum
mit Zierstich 150 x 200 cm

„Was hält unsere Gesellschaft zusammen? Welche Rolle kann der ländliche Raum einnehmen?“, dazu referierte Landesbäuerin Christine Singer. Den Politikern müsse man immer wieder die Anliegen und Probleme der Landwirtschaftsfamilien vortragen. Die Aufgabe sei, darauf zu achten, dass die Entwicklung im ländlichen Raum in die richtige Richtung gehe und die Demokratie gewahrt bleibe. Dazu gehörten der Dialog, die soziale Gerechtigkeit und Wertschätzung auf allen Ebenen. Der Zusammenhalt in der Gesellschaft sei zuletzt weniger geworden, beobachtete Singer. Es sei deshalb wichtig, sich ins dörfliche Leben einzubringen, um mitzugestalten, und auch Nachbarschaftshilfe zu leben.

All denen, die sich an den bäuerlichen Protesten beteiligt haben, sagte Singer ein herzliches „Vergelt's Gott“. Es sei ersichtlich worden, dass die Bäuerinnen und Bauern die breite Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger haben, des Mittelstands, der Arbeitnehmer und weiterer wichtigen Gruppen. „Lasst uns diese Chance nutzen. Das ist die Gelegenheit für den Dialog. Jetzt hören uns die Menschen zu“, riet die Landesbäuerin. Sie warnte aber auch „nicht übers Ziel hinauszuschießen“. Von heute auf morgen sei nichts zu erreichen.

Singer wies auch auf einige Punkte der Verbandstätigkeit hin: So seien Regionalbotschafterinnen ausgebildet worden, die u. a. Vorbild sein sollen und insbesondere die Kreislaufwirtschaft zwischen Landwirtschaft – Gastronomie – Tourismus und Handwerk stärken sollen, um den Mittelstand zu fördern und zu erhalten, und damit die Stabilität im ländlichen Raum zu verbessern.

Die Landesbäuerin empfahl den Frauen die Kriterien des neuen BBV-Leitbildes „Rolle Vorwärts“ zu studieren. Unter der Überschrift „Ich mach das“ seien wichtige Aussagen zusammengefasst, etwa „Zuversicht ausstrahlen“, „Mut haben“ und „Wertschätzung zeigen“.

Statt der Grußworte führte Irmgard Maier ein moderiertes Grußwort mit CSU-Fraktionschef Klaus Holetschek, Landrat Alex Eder, der Einsatzleiterin des Maschinenrings Memmingen Theresia Kofler und dem Chefarzt des Klinikverbund Allgäu in Mindel-



Den Allgäuer Landfrauenchor gibt es nun schon 45 Jahre. Mit ihren Liedern trugen die Sängerinnen zur guten musikalischen Unterhaltung des Landfrauentags bei.



Taschen aus recyceltem Material boten Elisabeth und Ulrich Mitschka aus Erkheim an.

heim, Dr. Peter Steinbigler. Natürlich drehte sich bei diesen Gästen viel um Gesundheits- und Pflegefragen. Kofler berichtete über den nicht immer leichten Einsatz der Dorf- und Betriebshelferinnen. Holetschek betonte, „statt die Arbeitslosigkeit zu subventionieren, sollte die Motivation zur Arbeit mehr im Vordergrund stehen“. Irmgard Maier gab Niklas Kranjc dem Leiter der „Holzkiste“ in Schwaighausen, die Gelegenheit, diese Einrichtung vorzustellen. Es handelt sich um eine familienorientierte Einrichtung, in der Kinder und Jugendliche Heimat finden, mit familienähnlichen Struktu-

ren, konstanten Bezugspersonen und ressourcenorientierten Ansätzen. Diese Einrichtung erhielt auch das während des Landfrauentages gesammelte Geld. (www.holzkiste.org).

Am Nachmittag stand der Auftritt des bayerischen Kabarettisten und Sängers Roland Hefter im Mittelpunkt. Viele kennen ihn aus seinen Auftritten der „Brettli-Spitzen“ beim Bayerischen Rundfunk. Seine manchmal ironischen und leicht frechen Texte kamen gut an und sorgten für viele Lacher. Am Schluss wurde der Künstler mit großem Applaus verabschiedet.

Toni Ledermann



Haben sich auf Anhieb bestens verstanden: Landesbäuerin Christine Singer (r.) und Unterallgäus Kreisbäuerin Irmgard Maier (l.).



Einen guten Griff gemacht mit dem Engagement des Kabarettisten und Sängers Roland Hefter (r.) hatte Kreisbäuerin Irmgard Maier (l.).